

WWW und ALL DAS – Ein Theaterstück als Gesprächsanlass

Das Internet wird in zunehmendem Maße von immer jüngeren Kindern genutzt. Die Inszenierung bietet einen Gesprächsanlass zu eigenen Medienerfahrungen, dem Einfluss von Medien auf den persönlichen Alltag sowie zu Chancen und Risiken, die das World Wide Web bietet.

„Dem Fundus Theater ist die Inszenierung zum Thema Kinder im Web mit vielen komischen Momenten rundum gelungen. Sie trägt die ganz eigene Handschrift des Theaters und schöpft aus der Fülle. ... Eine Geschichte mit opulenter Bildwelt, in der man sich fast verirren kann – wie im Netz.“

Angela Dietz / GODOT – Das Hamburger Theatermagazin, Februar 2014
 Vollständiger Artikel unter <http://godot-hamburg.de/www-und-all-das/>



Fotos: Margaux Weiß

WWW und ALL DAS (7 – 12 J.)

Ein Link zwischen hier und da - entwickelt vom FUNDUS THEATER

Was mache ich, wenn Papa im Krankenhaus liegt? Was kann ich tun, wenn ich nichts tun kann? Nur zu warten reicht Henny nicht. Als Mama ihr daraufhin das neue Computerspiel gibt, ist sie begeistert. Mit dem kann sie sich ablenken. Also taucht Henny als Kommander Helmi ein in die Welt des WWW.

Regie: Sylvia Deinert • Assistenz: Dorothee de Place • Spiel: Gyde Borth, Monika Els, Tanja Gwiasda, Frank Helmrich, Tine Krieg • Musik: Tanja Gwiasda



WWW und ALL DAS

Das Ensemble bietet nach jeder Aufführung ein Publikumsgespräch an.

Falls Sie mit Ihrer Schulklasse die Themen Medienkompetenz und Internet nach dem Besuch der Vorstellung weiterführen möchten, folgen hier einige Vorschläge.

Nachbereitungsansätze:

- Welche Medien kennst Du? Welches Medium nutzt Du (wie oft/lang an einem Tag / am häufigsten)? Eigene Medienerfahrung anhand von Beispielen
- Was ist das Internet und was bedeutet WWW?
- Surfen und Navigieren:
Fachchinesisch – wie FAQs, Level etc. – Kennst Du die Begriffe?
Wie kann man mit der Tastatur Befehle geben / Wie benutzt man die Maus?
- Benenne Chancen und Gefahren, die das Internet bietet / Schutzmöglichkeiten
- Was ist „mein Profil“? Daten/Informationen: Was gebe ich preis, was behalte ich für mich?
Unterscheidung zwischen öffentlich/privat
- Was kann ich gegen Viren, Würmer und Trojaner tun?

- Das World Wide Web besteht aus Millionen von Seiten: Wie recherchierst Du im Netz?
Nutzung altersgerechter Kinderseiten im Internet
- Was hältst Du von Computerspielen?
- Wie kommunizierst Du im Netz? E-Mail, Blog, Chat, Soziale Netzwerke ... / Benenne Regeln für die Kommunikation / Problembereiche: Anonymität, Mobbing etc.
- Was ist real/virtuell?

Ausführliches Unterrichtsmaterial finden Sie unter www.internet-abc.de

EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz: www.klicksafe.de/fuer-kinder



Thema Medienkompetenz in Hamburg:

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung – Referat Medienpädagogik:

<http://li.hamburg.de/medien>

Rahmenkonzept zur Medienkompetenzförderung: www.hamburg.de/medienkompetenz

Jugendinformationszentrum – Fachberatung Medien: www.hamburg.de/fachberatung-medien

Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein: www.ma-hsh.de/medienkompetenz

WWW und ALL DAS

Für Grundschüler – warum so früh?

Die Studienreihe KIM (Kinder + Medien, Computer + Internet) dokumentiert seit 1999 das Medienverhalten der Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren. Insgesamt zeigt die KIM-Studie 2012, dass das Internet sich auch bei den Kindern zunehmend im Alltag integriert.

Auszüge aus der KIM-Studie 2012 (S. 73 - 76):

- Kinder wachsen heute mit einem immer vielfältigeren Medienrepertoire auf. Bei Haushalten, in denen Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren leben, besteht eine Vollausstattung bei Handy und Fernseher sowie annähernd bei Computer und Internetzugang.
- Die Nutzung von Computern spielt mittlerweile auch im Alltag von Kindern eine beachtliche Rolle. In 95 Prozent der Haushalte, in denen die Sechs- bis 13-Jährigen leben, gibt es (mindestens) einen Computer oder Laptop. Ein Fünftel (21 %) der Kinder besitzt ein eigenes Gerät.
- Die Internetnutzung im Kindesalter ist in der Regel durch den aktuellen Stand der Lese- und Schreibfähigkeit des Kindes limitiert. Durch neue Endgeräte wie Tablet-PCs und Smartphones, die „kinderleicht“ mit den Fingern zu bedienen sind, wachsen die Möglichkeiten für Kinder, Angebote im Internet zu nutzen.
- Für 36 Prozent der sechs- bis 13-jährigen Internetnutzer gehört die Nutzung von Onlineangeboten zum Alltag, sie gehen (fast) jeden Tag ins Internet – ein Anstieg um zehn Prozentpunkte im Vergleich zur letzten Erhebung. Bei der täglichen Nutzung haben Suchmaschinen und Communities die größte Relevanz. Insgesamt sind 44 Prozent der Internetnutzer im Alter zwischen sechs und 13 Jahren in einer Community angemeldet.
- Die Nutzung von digitalen Spielen – egal ob am Computer, an der Spielkonsole oder im Internet – ist für Erwachsene oftmals vorurteilsbehaftet. Für ein Viertel aller Kinder (besonders für Jungen) gehört die Nutzung solcher Spiele dennoch zu den liebsten Freizeitaktivitäten und ist – ähnlich wie Fernsehen und Radio – eine Selbstverständlichkeit im medialen Alltag. Derzeit nutzen 66 Prozent der Sechs- bis 13-Jährigen mindestens einmal pro Woche Computer-, Konsolen- und Onlinespiele, 22 Prozent sogar täglich.

Quelle:

KIM-Studie 2012

Kinder + Medien

Computer + Internet

Basisuntersuchung zum Medienumgang 6-bis 13-Jähriger in Deutschland

Herausgeber:

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

Download:

http://www.mpfs.de/fileadmin/KIM-pdf12/KIM_2012.pdf